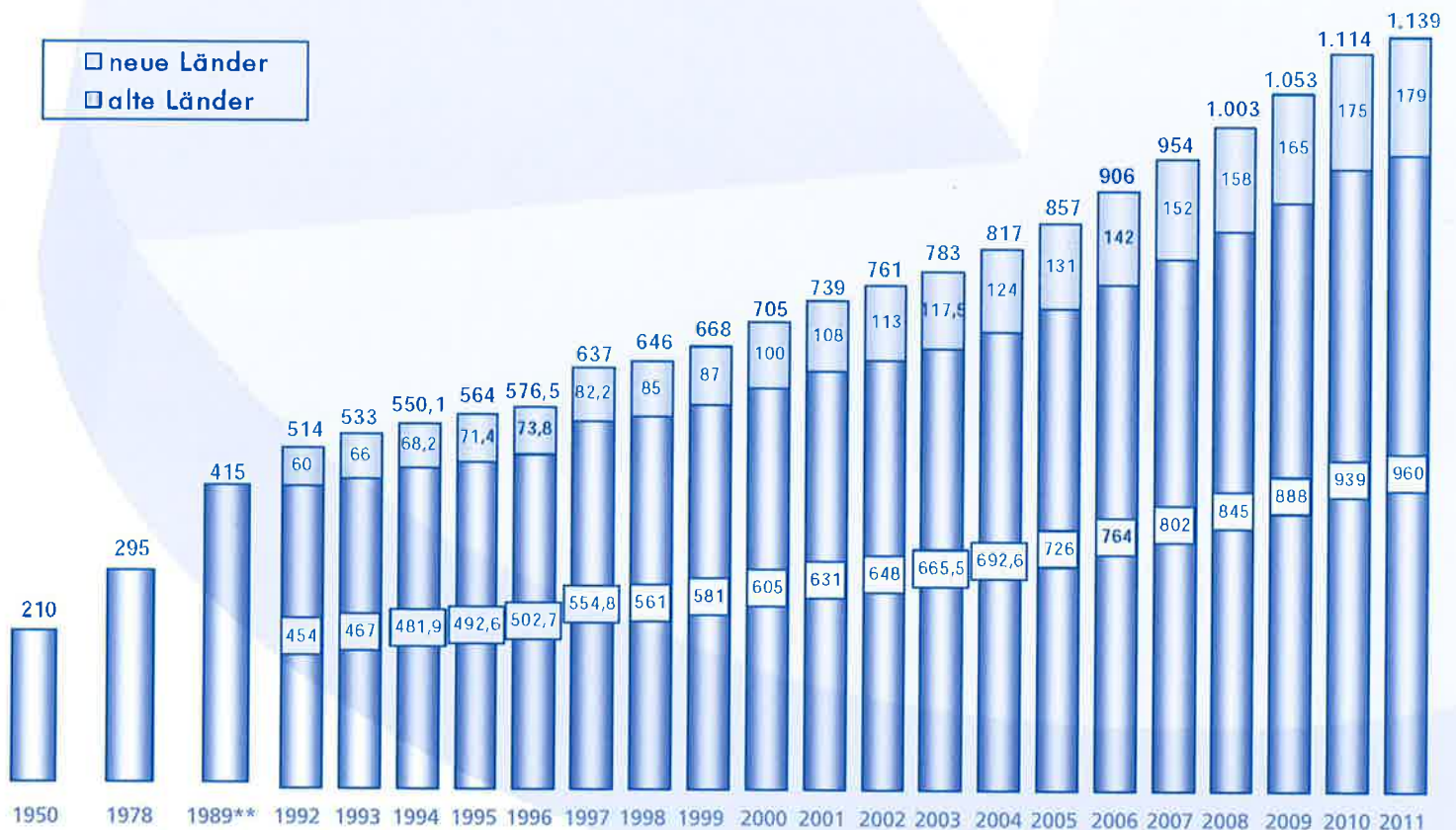


Selbstständige in Freien Berufen 1950-2011*

IFB
INSTITUT
FÜR FREIE
BERUFE
NÜRNBERG



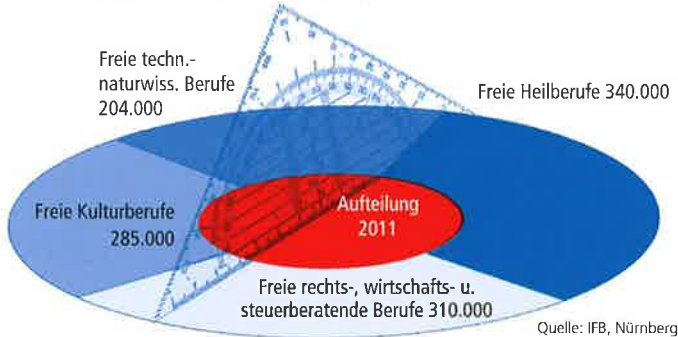
* in Tsd., jeweils zum 01.01. des Jahres; 2011: vorläufige Ergebnisse.

** In der ehemaligen DDR gab es Ende September 1989 etwa 16.000 „freiberuflich Tätige“, die jedoch ganz anders abgegrenzt waren. Daher werden sie in dieser Grafik für das Jahr 1989 nicht dargestellt.

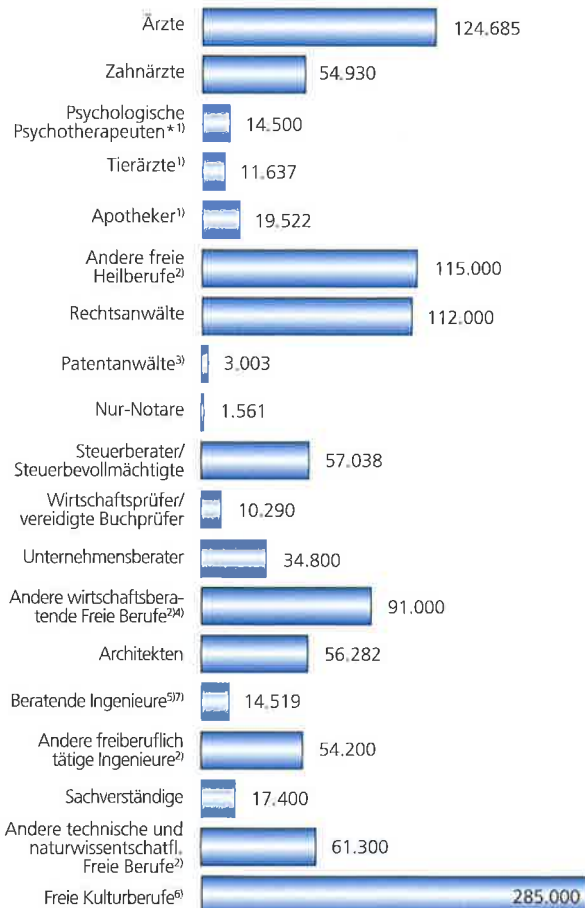
Freie Berufe sind Wachstumsmarke

Weit über eine Million

Die Zahl der Selbstständigen in der Zukunftsbranche der Freien Berufe steigt weiter an. Bereits 2008 konnte bundesweit die Eine-Million-Marke durchbrochen werden. Seit 1992, als erstmalig gemeinsame Zahlen für Ost- und Westdeutschland berechnet wurden, hat sich die Zahl mehr als verdoppelt. Die Freien Berufe sind ein Wachstumssektor und untermauern ihre Position als wirtschaftliches, gesellschaftliches und damit politisches Schwergewicht.



Zahlenmäßige Struktur der Selbstständigen in Freien Berufen 2011

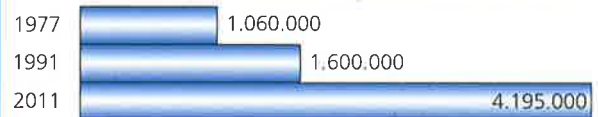


1) Stand: 01.01.2010
 2) Geschätzt u.a. aufgrund des Mikrozensus verschiedener Jahrgänge
 3) Stand: 13.04.2011
 4) Inkl. Berufsbetreuer
 5) Angaben der Bundesingenieurkammer zur Zahl der Pflichtmitglieder
 6) Geschätzt auf Grundlage des Mikrozensus verschiedener Jahrgänge und der KSK-Statistik 2011
 7) Stand: 30.06.2010
 * Enthalten sind ca. 2.500 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten.
 Quellen: Berufsorganisationen und amtliche Statistiken, eigene Erhebungen, z.T. geschätzt © IFB 2011

Freie Berufe schaffen weitere Arbeitsplätze

Freiberufler beschäftigen als **Arbeitgeber** über drei Millionen Menschen und finanzieren auch so die öffentlichen und sozialen Kassen mit. Als **Wirtschaftssektor** erwirtschaften Freiberufler gemeinsam mit ihren Mitarbeitern mehr als zehn Prozent des Bruttoinlandsprodukts und damit jeden zehnten Euro.

Entwicklung der Erwerbstätigen in Freien Berufen



Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (inkl. Auszubildende)



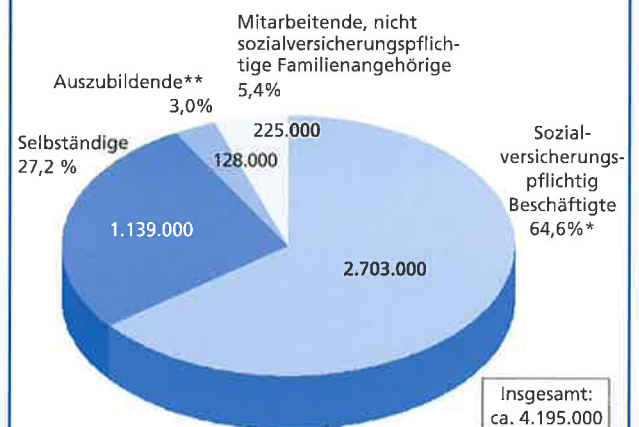
Entwicklung des Anteils am Bruttoinlandsprodukt in %



Aktueller Trend

Die Wachstumszahlen sind eindeutiges Indiz dafür, dass die Freien Berufe die **Spitze des Dienstleistungssektors** repräsentieren und den sich beschleunigenden Strukturwandel entscheidend mitbestimmen. Die **Auszubildendenzahlen** sind weiterhin positiv, derzeit lernen rund 128.000 Jugendliche bei einem Freiberufler

Erwerbstätige in Freien Berufen in Deutschland 2011



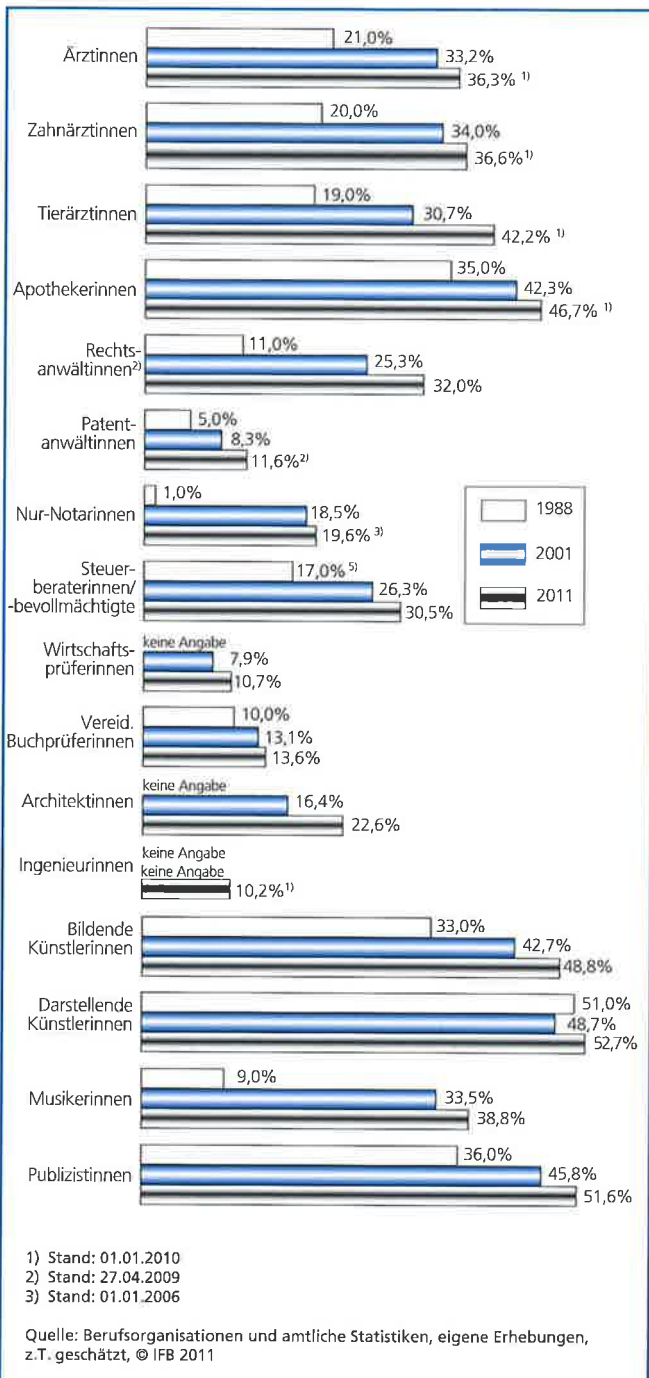
*zum 30.06.2010 (ohne Auszubildende); auf Grund von Veränderungen in der Kategorisierung ab 2008 ist diese Statistik mit den Vorjahren eingeschränkt vergleichbar.

**Stand zum 31.12.2010 (inklusive der Auszubildenden in Freien Berufen, die nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) außerhalb dieses Ausbildungsbereichs registriert werden).

Quellen: Berufsorganisationen, Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit, eigene Erhebungen, z.T. geschätzt © IFB 2011

Freie Berufe arbeiten mit – wo der BFB Partner ist

Anteil der Frauen unter den Selbstständigen der Freien Berufe in Deutschland 1988, 2001 und 2011



Der BFB nimmt sein Mandat wahr

- im Beirat für Fragen des gewerblichen Mittelstandes und der Freien Berufe beim Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
- im Verwaltungsrat der Bundesagentur für Arbeit
- im Beirat des Statistischen Bundesamtes
- in der Vertreterversammlung der Deutschen Rentenversicherung Bund
- im Hauptausschuss des Bundesinstitutes für Berufsbildung
- im Vorstand und in der Vertreterversammlung der Verwaltungs-Berufsgenossenschaft
- in der Vertreterversammlung der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienste und Wohlfahrtspflege
- im Beirat des Bundesverbandes der Bürgschaftsbanken
- in den Beiräten aller Hauptverwaltungen der Deutschen Bundesbank
- im Aufsichtsrat der Deutschen Apotheker- und Ärztebank e. G.
- im Kuratorium Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft
- im Fachbeirat Außenwirtschaft der gtai
- in den Fachgremien des deutschen Akkreditierungsbeirats
- in der Kommission Mittelstand (KOMMIT) im DIN
- in der Koordinierungsstelle Dienstleistungen (KDL) im DIN

Zusammenarbeit auf nationaler Ebene:

- Die Freien Berufe sind Gesellschafter der Stiftung Begabtenförderungswerk berufliche Bildung mbH. Die Stiftung führt die Umsetzung der Programme „Begabtenförderung berufliche Bildung“ und „Aufstiegstipendien“ für die Bundesregierung durch.
- Der BFB ist außerordentliches Mitglied des Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung.
- Seit 2007 ist der BFB Partner des Nationalen Ausbildungspaktes.

Zusammenarbeit auf EU-Ebene:

- Die Interessen der Freien Berufe werden durch ein eigenes Büro in Brüssel wahrgenommen.
- Der BFB ist im Wirtschafts- und Sozialausschuss der EU vertreten (EWSA).

Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung:

- mit dem Deutschen Institut für Freie Berufe an der Universität Erlangen-Nürnberg
- mit dem Forschungsinstitut Freie Berufe an der Universität Lüneburg

Freie Berufe sind organisiert – im BFB

Der Bundesverband der Freien Berufe ist die Spitzenorganisation aller freiberuflichen Kammern und Verbände. Diese Vielfalt zu wahren und dabei die gemeinsamen Interessen der Freiberufler stets im Blick zu haben, das ist Aufgabe und Sinn des 1949 gegründeten BFB. Seither engagiert sich der BFB für das Existenzrecht der Freien Berufe in unserer Arbeitgeber-Arbeitnehmer-Gesellschaft. Dazu gehört:

- die Zusammenfassung, allgemeine Vertretung und Förderung der Freien Berufe in der Bundesrepublik Deutschland gegenüber den Organen des Bundes, der Länder sowie der Öffentlichkeit;
- die Sicherung ethischer und ökonomischer Grundlagen freier Berufsausübung, insbesondere auch durch Sicherung von Steuergerechtigkeit;
- das allgemeine Eintreten für eine qualifizierte Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung in den Freien Berufen;
- die Stärkung des Einflusses der freiberuflich schaffenden Persönlichkeiten in Gesellschaft und Staat sowie
- die Pflege der Beziehungen aller Freien Berufe untereinander.

Die Definition der Freien Berufe

Angehörige Freier Berufe erbringen auf Grund besonderer beruflicher Qualifikation persönlich, eigenverantwortlich und fachlich unabhängig geistig-ideelle Leistungen im gemeinsamen Interesse ihrer Auftraggeber und der Allgemeinheit. Ihre Berufsausübung unterliegt in der Regel spezifischen berufsrechtlichen Bindungen nach Maßgabe der staatlichen Gesetzgebung oder des von der jeweiligen Berufsvertretung autonom gesetzten Rechts, welches die Professionalität, Qualität und das zum Auftraggeber bestehende Vertrauensverhältnis gewährleistet und fortentwickelt. (Definition auf Beschluss der BFB-Mitgliederversammlung 1995)

Hinweis:

Darüber hinaus gibt es weitere Definitionen zu den Freien Berufen in Anlehnung an die Definition der BFB-Mitgliederversammlung von 1995: Definition im Einkommensteuergesetz (§ 18 Abs. 1 Nr. 1 EStG); Definition im Partnerschaftsgesellschaftsgesetz (§ 1 Abs. 2 S. 1 PartGG); Definition durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH, Az. C-267/99) sowie eine Verankerung in der Richtlinie zur gegenseitigen Anerkennung von Berufsqualifikationen. Nähere Informationen im Internet unter www.freie-berufe.de.

Leitbild der Freien Berufe

Gemeinsam mit seinen Mitgliedsorganisationen hat der BFB den Begriff des „Freien Berufs“ am Zeitgeist gespiegelt. So sollen die Öffentlichkeit, aber auch die eigenen Reihen für den Stellenwert der Freien Berufe für und in der Gesellschaft sensibilisiert werden. Hiermit wurden Alleinstellungsmerkmale erarbeitet und ein Wertekanon formuliert, der normative Grundsätze enthält, mit denen sich alle Freiberufler spartenübergreifend identifizieren können.

Das Leitbild der Freien Berufe befindet sich im Prozess der ständigen Weiterentwicklung und ist auch eine Selbstverpflichtung, da das Formulierte Öffentlichkeit, Gesellschaft, Verbrauchern, Klienten, Patienten und Mandanten auch eine Messlatte ist.

Das Leitbild liegt in deutscher, englischer, französischer und italienischer Sprache vor.

www.freie-berufe.de

Verbandsorgane

Das Organ des Bundesverbandes der Freien Berufe, „der freie beruf“, erscheint neunmal im Jahr und ist für Mitglieder kostenlos. Herausgeber ist der Bundesverband der Freien Berufe (BFB).

Exklusiv:

Die Mitglieder werden durch E-Mail-Rundschreiben tagesaktuell informiert.

Kontakt zum BFB

Geschäftsstelle Berlin

Reinhardtstraße 34
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30/284444-0
Fax.: +49 (0)30/284444-78
E-Mail: info-bfb@freie-berufe.de

Büro Brüssel

23, Rue Montoyer
B-1000 Brüssel
Tel.: +32 (0)2/50010-50
Fax.: +32 (0)2/51210-55
E-Mail: info-bruessel@freie-berufe.de

„der freie beruf“

Dienstleistungs- und Verlags GmbH

Reinhardtstraße 34
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30/284444-38
Fax: +49 (0)30/284444-79
E-Mail: redaktion@der-freie-beruf.de

